

Älter werden in Zullwil

Evaluation Altersfreundliche Gemeinde 2020



www.zullwil.ch

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
1.1. Fragestellung	2
1.2. Übersicht.....	2
2. Demografie der Gemeinde	4
3. Grunddaten zu den Befragten	4
3.1. Rücklaufquote.....	4
3.2. Altersverteilung.....	4
3.3. Geschlechterverteilung	5
3.4. Wohnsituation	5
4. Auswertung der Umfrage	5
4.1. Öffentlicher Raum.....	6
4.2. Öffentlicher Verkehr.....	6
4.3. Wohnen.....	7
4.4. Integration und Mitwirkung.....	9
4.5. Information und Kommunikation.....	10
4.6. Dienstleistungen	12
4.7. Offene Fragen zu Besonderheiten und Anpassungsbedarf.....	14
5. Übersicht Empfehlungen	15

1. Einleitung

1.1. Fragestellung

Im Rahmen der Umfrage «Wie altersfreundlich ist meine Gemeinde?» wurden die Seniorinnen und Senioren gefragt, wie altersfreundlich sie Zullwil erleben. Die Umfrage wurde von Pro Senectute Kanton Solothurn ausgewertet und umfasst sechs Themenbereiche sowie Platz für individuelle Bemerkungen:

1. Öffentlicher Raum
2. Öffentlicher Verkehr
3. Wohnen
4. Integration und Mitwirkung
5. Information und Kommunikation
6. Dienstleistungen
7. Offene Fragestellungen zu Besonderheiten und Anpassungsbedarf in der Gemeinde

1.2. Übersicht

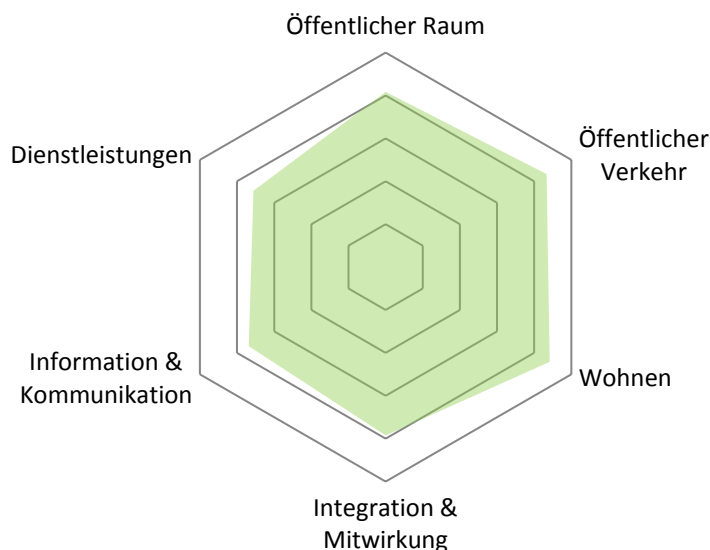


Abbildung 1; Übersicht

Je näher das Resultat einer Frage-Kategorie am äusseren Rand liegt, desto zufriedener sind die Befragten mit der Situation. Die Grafik gibt eine Übersicht zur Altersfreundlichkeit aufgeteilt in die sechs Themengebiete. Die Resultate ergeben sich aus den durchschnittlichen Bewertungen im jeweiligen Themenfeld. Bei dieser grafischen Zusammenfassung wurden nur die Fragen miteinbezogen, die eine Wertung beinhalten.

Mit dem öffentlichen Raum sind die Umfrageteilnehmenden grösstenteils zufrieden. Verbesserungspotential besteht in der Anzahl der Sitzgelegenheiten im Dorf. Dies liesse sich kombinieren mit Überlegungen zu einem Treffpunkt.

Mit dem öffentlichen Verkehr sind die Teilnehmenden besonders zufrieden. Auch im Bereich «Integration und Mitwirkung» schneidet die Gemeinde gut ab. Das Bedürfnis nach einem Treffpunkt sollte weiterverfolgt werden und mit der Bevölkerung zusammen umgesetzt werden. In Zullwil wurde mit der Umfrage zusammen ein Talon betreffend Interesse an einem Seniorenrat verschickt. Dabei finden viele die Idee gut. Im Seniorenrat mitwirken möchten die Teilnehmenden jedoch eher nicht.

Umfrageauswertung: Älter werden in Zullwil 2020

Die Kategorie «Information und Kommunikation» gehört zu den beiden Kategorien mit tieferen Resultaten in der Übersicht. Bezüglich der Auffindbarkeit von wichtigen Informationen auf der Webseite besteht besonderer Nachholbedarf. Aber auch analog im Info-Blatt können die wichtigsten Informationen regelmässig erscheinen. Diesbezüglich kann Pro Senectute bei der Zusammenstellung Hilfe bieten.

Der Verbesserungsbedarf im Bereich Dienstleistungen besteht in der besseren Bekanntmachung der bestehenden Angebote und hängt somit stark mit «Information und Kommunikation» zusammen. Viele der altersspezifischen Dienstleistungen sind dem grössten Teil der Befragten bekannt. Doch könnte die Auffindbarkeit noch verbessert werden.

Alles in allem geben die Seniorinnen und Senioren gute Rückmeldungen. Die Empfehlungen zur Verbesserung der Altersfreundlichkeit sind im letzten Kapitel zusammengefasst.

2. Demografie der Gemeinde

Von den 670 Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinde Zullwil sind 20 Prozent im Pensionsalter. Damit liegt die Gemeinde leicht über dem schweizerisch durchschnittlichen Anteil von 18.3 Prozent über 64-Jähriger¹. Das Bundesamt für Statistik geht davon aus, dass dieser Anteil im schweizerischen Durchschnitt bis 2045 auf 26 Prozent steigt.

Das Thema «Altersfreundlichkeit» betrifft somit einerseits in direkter Weise einen Fünftel der zullwiler Bevölkerung. Indirekt sind immer auch Angehörige und das Umfeld miteinzubeziehen. Aus der Altersverteilung lässt sich ablesen, dass das Thema Alter auch in Zullwil in Zukunft relevant bleibt. Es empfiehlt sich frühzeitig Bedürfnisse sowie das Potential von jung gebliebenen Pensionierten genauso wie von betagten Menschen im Blick zu haben.

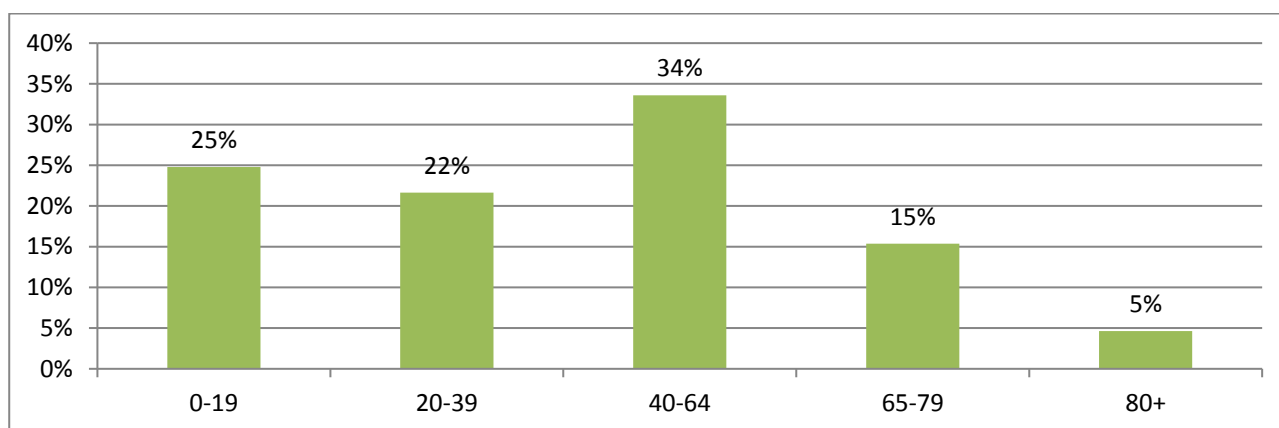


Abbildung 2; Demografie

3. Grunddaten zu den Befragten

3.1. Rücklaufquote

Mit einer Beteiligung von 12.4 Prozent bzw. 18 Personen der Zielgruppe hat die Umfrage in Zullwil eine tiefe Rücklaufquote. Mindestens erwartet wird eine Beteiligung von 10 Prozent der Pensionierten, um Aussagen machen zu können. Wobei die Rücklaufquoten im letzten Jahr bei den meisten Gemeinden über 20 Prozent lagen.

Ausgefüllte Fragebogen:	18
Versandte Fragebogen:	145
Rücklauf:	12.41%

3.2. Altersverteilung

¹ Vgl. <https://www.bfs.admin.ch/bfsstatic/dam/assets/7846584/master> S. 3 (aufgerufen am 1.7.2020)

Umfrageauswertung: Älter werden in Zullwil 2020

Die meisten Umfrageteilnehmenden sind zwischen 64 und 79 Jahren alt. Die über 80 Jährigen sind somit bei der Umfrage untervertreten. Diese Verteilung ist typisch für solche Umfragen. Ausserdem ist dabei zu beachten, dass auch demographisch betrachtet die 64-79 Jährigen $\frac{3}{4}$ und die über 80 Jährigen $\frac{1}{4}$ der Pensionierten ausmachen.

Alter	Anzahl
> 69	6
70-79	7
80-89	2
90 <	1
Keine Angabe	2

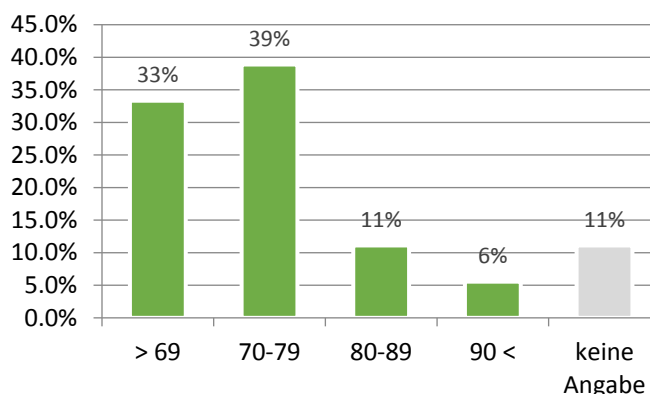


Abbildung 3; Altersverteilung

3.3. Geschlechterverteilung

Von den 18 Umfrageteilnehmenden sind 4 weiblich, 11 männlich und 2 machten keine Angabe zum Geschlecht. Es beteiligten sich also rund 3 mal so viele Männer wie Frauen an der Umfrage. Dies ist eher unüblich. Meist sind die Geschlechter ungefähr gleich vertreten.

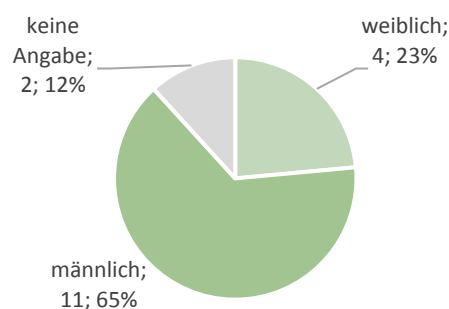


Abbildung 5; Geschlechterstruktur

3.4. Wohnsituation

Mit 13 Personen wohnt der grösste Teil der Befragten in einem Einfamilienhaus. 3 Personen leben in einer Wohnung und 2 Personen machen zur Wohnsituation keine Angabe.

4. Auswertung der Umfrage

In diesem Kapitel wird auf die einzelnen Fragen und Antworten eingegangen. Die Empfehlungen sind von den Umfrageergebnissen abgeleitet. Aufgrund der tiefen Beteiligung und der Freiwilligkeit der Teilnahme kann von den Antworten nur bedingt auf allgemeine Einschätzungen geschlossen werden. Doch in Kombination mit der Erfahrung aus anderen Gemeinden und dem Einbezug von Bestandsaufnahmen können durchaus Stärken und Schwächen erörtert werden.

Bei den allermeisten Fragen gilt: Je grüner die Felder weiter links sind, desto besser. Die Farbgebung ergibt sich aus den Zahlen, die ebenfalls in den Tabellen ablesbar sind. In der Tabelle ist in absoluten und relativen Zahlen angegeben, wie oft welche Antwort angekreuzt wurde.

4.1. Öffentlicher Raum

Die Gestaltung der Umgebung von Gebäuden, die von der Öffentlichkeit genutzt werden, hat einen massgeblichen Einfluss auf die Mobilität und Selbstständigkeit von Menschen im Alter. Die Minimierung des Sturzrisikos, gute Beleuchtung, genügend Sitzbänke, fussgängerfreundliche Wege sowie die Bereitstellung von Treffpunktmöglichkeiten sichert Lebensqualität, Zugänglichkeit und Sicherheit.

Ich stimme der Aussage...	vollständig zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu
Die Wege und Plätze in der Gemeinde sind ausreichend beleuchtet.	12 66.67%	5 27.78%	1 5.56%	
Die Trottoirs sind in gutem Zustand.	11 68.75%	5 31.25%		
Die Trottoir-Ränder lassen sich leicht passieren.	11 61.11%	7 38.89%		
Es stehen genügend Sitzbänke zur Verfügung.	4 26.67%	6 40%	3 20%	2 13.33%
Ich weiss, wo es öffentliche Toiletten gibt.	2 13.33%	2 13.33%	5 33.33%	6 40%
Die Radwege sind gut gekennzeichnet.	1 7.69%	3 23.08%	6 46.15%	3 23.08%

Mit dem Zustand der Trottoirs und der Beleuchtung zeigen sich die Antwortenden zufrieden. In den offenen Fragen rühmt eine Person ausserdem explizit die schönen gepflegten Wanderwege. 5 Personen sind mit dem Angebot an Sitzgelegenheiten nicht zufrieden.

Öffentliche Toiletten sind nicht bekannt bzw. nicht vorhanden, was für eine kleine Gemeinde nicht ungewöhnlich ist. Dennoch kann das zugänglich machen eines WCs das Unterwegssein vereinfachen.

Die Fragen betreffend Ampeln und Velowegen wurden entfernt, da sie in Zullwil nicht zutreffen.

Empfehlung:

- Installation zusätzlicher Sitzbänke prüfen, insbesondere in Kombination mit einem Treffpunkt (Vgl. 4.4)

4.2. Öffentlicher Verkehr

Öffentlicher Verkehr und persönliche Mobilität ermöglichen älteren Menschen integriert zu bleiben, wodurch die Vereinsamung minimiert wird. Gerade mobil eingeschränkte Menschen können dadurch selbständig am gesellschaftlichen Leben teilhaben und ihren Alltag bewältigen. Dazu sind sowohl der Anschluss an umliegende Gemeinden als auch die Verbindung zu Einkaufsmöglichkeiten und Bahnlinien von Bedeutung.

Umfrageauswertung: Älter werden in Zullwil 2020

<i>Ich stimme der Aussage...</i>	<i>vollständig zu</i>	<i>eher zu</i>	<i>eher nicht zu</i>	<i>gar nicht zu</i>
Ich benutze den öffentlichen Verkehr.	5 31.25%	4 25%	5 31.25%	2 12.5%
Wichtige Fahrtziele sind mit dem öffentlichen Verkehr gut erreichbar.	11 64.71%	6 35.29%		
Es sind Niederflur-Busse im Einsatz, die ein hindernisfreies Ein- und Aussteigen ermöglichen.	6 33.33%	7 38.89%	4 22.22%	1 5.56%
Die Busse halten nahe genug am Randstein, und erleichtern so das Ein- und Aussteigen.	5 31.25%	8 50%	2 12.5%	1 6.25%
Der Busfahrer oder die Busfahrerin wartet mit der Weiterfahrt, bis die Fahrgäste Platz genommen haben.	5 29.41%	11 64.71%	1 5.88%	
Die Haltestellen verfügen über einen Wetterschutz.	7 38.89%	8 44.44%	3 16.67%	
Die Haltestellen verfügen über eine Sitzgelegenheit.	7 38.89%	8 44.44%	3 16.67%	
Ich bin auf die Sitzgelegenheit bei den Haltestellen angewiesen.	2 12.5%	2 12.5%	5 31.25%	7 43.75%

Die Teilnehmenden sind mit dem Angebot an öffentlichem Verkehr insgesamt zufrieden. Im Postautobetrieb wird darauf geachtet, dass das Ein- und Aussteigen mobil eingeschränkten Personen möglichst einfach gemacht wird.

Empfehlung:

- Bestehendes ÖV Angebot beibehalten und weiteren Ausbau planen

4.3. Wohnen

Besonders im Alter ist die Wohnung ein zentraler privater Rückzugsraum. Die unmittelbare Wohnumgebung ist ein wichtiges Kriterium für eine gute Wohnqualität. Sowohl Zugang zur Wohnung wie auch die Barrierefreiheit sind wichtig.

<i>Ich stimme der Aussage...</i>	<i>vollständig zu</i>	<i>eher zu</i>	<i>eher nicht zu</i>	<i>gar nicht zu</i>
----------------------------------	-----------------------	----------------	----------------------	---------------------

Umfrageauswertung: Älter werden in Zullwil 2020

Ich möchte in der Gemeinde wohnen bleiben.	15 83.33%	3 16.67%		
Ich kenne Alterswohnungen in der Gemeinde.	2 16.67%	2 16.67%	4 33.33%	4 33.33%
Ich bin informiert, in welche Alters- und Pflegeheime ich im Bedarfsfall ziehen könnte.	7 41.18%	5 29.41%	2 11.76%	3 17.65%
Ich weiss, an wen ich mich bei Fragen zum Thema "Wohnen im Alter" wenden kann.	6 35.29%	7 41.18%	1 5.88%	3 17.65%
Ich weiss, von wem ich mich beraten lassen kann, falls ich mein Wohneigentum altersgerecht umbauen lassen möchte.	5 33.33%	7 46.67%	2 13.33%	1 6.67%
Ich bin mit meiner Wohnsituation zufrieden.	16 94.12%	1 5.88%		

Alle Teilnehmenden möchten weiterhin in Zullwil wohnen und sind zur Zeit zufrieden mit ihrer Wohnsituation. Dies ist natürlich ein gutes Zeichen für die Gemeinde. Damit es auch möglich ist, im gewohnten Umfeld weiterhin zu wohnen, müssen Angebote für die mit dem Alter aufkommenden Bedürfnisse bestehen. Sei dies ein Umzug in eine barrierefreie ebenerdige Wohnung, der altersgerechte Umbau der eigenen Wohnung oder der Eintritt in ein Pflegeheim. Einige EinwohnerInnen wissen nicht, in welches Alters- oder Pflegeheim sie bei Bedarf ziehen könnten.

Potentiell Verbesserungspotential besteht bei der Information zum Wohnen im Alter, zu Pflegeheimen sowie altersgerechtem Wohnungsumbau. Es ist wichtig, dass Informationen zum Wohnen im Alter und zu zuständigen Pflegeheimen bereitgestellt werden und auch auf der Gemeindewebseite einfach auffindbar sind. Gleichzeitig darf erwartet werden, dass die Pensionierten die benötigte Informationen selbstständig abholen, sofern die Informationen auch auffindbar sind.

Damit eine Wohnung geeignet ist für ältere Personen, muss diese nicht als «Alterswohnung» bezeichnet sein. Vielmehr ist gerade bei Neu- oder Umbauten im Allgemeinen auf Barrierefreiheit zu achten, was bereits ein wichtiger Teil der Altersfreundlichkeit von Wohnungen ausmacht.

Empfehlungen:

- Auf der Website der Gemeinde das Thema Alter sichtbarer machen und das Wohnen betreffend folgende Seiten zusätzlich verlinken:
 - Zuständige Alters- und Pflegeheim Stäglen in Nunnigen, Zentrum Passwang Breitenbach und Bodenacker in Breitenbach
<http://www.altersheim-staeglen.ch/>
<https://www.zentrumpasswang.ch/>
 - Informationsseite zu Beratung Wohnen inkl. kantonale Liste Alterswohnungen
<https://so.prosenectute.ch/de/beratung/wohnen>

Umfrageauswertung: Älter werden in Zullwil 2020

- Bei allfälligen Wohnungsbau auf einen für Seniorinnen und Senioren tragbaren Mietpreis achten. Diesbezüglich auch die EL-Mietgrenzen berücksichtigen:
 - Einzelperson Fr. 1'100/Mt. inkl. NK
 - Ehepaar Fr. 1'250/Mt. inkl. NK
 Zu barrierefreier Bauweise sind u.a. hier Checklisten und Merkblätter zu finden: www.procap.ch/de/ueber-uns/beratungs-und-fachstellen/hindernisfreies-bauen/solothurn.html

4.4. Integration und Mitwirkung

Unabhängig vom kalendarischen Alter üben ältere Menschen sowohl in der Familie wie auch in der Gesellschaft erfüllende, wertvolle und sinnstiftende Tätigkeiten aus. Durch soziale und kulturelle Zugehörigkeit können sie bestehende Beziehungen pflegen oder neue aufbauen.

In Zullwil wurde nebst dem Umfragebogen zur Altersfreundlichkeit auch ein Mitwirkungs-Talon verschickt. Viele meldeten diesbezüglich zurück, dass ein Seniorenrat eine gute Idee wäre. Die Bereitschaft zur Mitwirkung ist jedoch niedrig.

<i>Ich stimme der Aussage...</i>	<i>vollständig zu</i>	<i>eher zu</i>	<i>eher nicht zu</i>	<i>gar nicht zu</i>
Ich kenne Veranstaltungen in der Gemeinde, die eigens für Seniorinnen und Senioren organisiert werden.	6 33.33%	6 33.33%	3 16.67%	3 16.67%
Ich gehe gerne an Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren.	4 23.53%	3 17.65%	4 23.53%	6 35.29%
Die Veranstaltungen finden nicht zu spät am Abend statt.	5 62.5%		2 25%	1 12.5%
Ich weiss, an wen ich mich in der Gemeinde wenden könnte, falls ich selber eine Veranstaltung organisieren möchte.	3 20%	5 33.33%	3 20%	4 26.67%
Seniorinnen und Senioren haben in der Gemeinde die Möglichkeit, sich zu engagieren (z. B. in Vereinen oder in der Freiwilligenarbeit).	3 20%	9 60%	2 13.33%	1 6.67%
Es gibt in der Gemeinde öffentliche Treffpunkt-Möglichkeiten (z. B. auf einem Platz mit Sitzbänken).		6 37.5%	8 50%	2 12.5%
Ich werde in der Gemeinde respektvoll und freundlich behandelt.	8 50%	7 43.75%	1 6.25%	

Umfrageauswertung: Älter werden in Zullwil 2020

Ich würde gerne mehr unternehmen.	1 5.88%	3 17.65%	5 29.41%	8 47.06%
Ich fühle mich einsam.		1 6.25%	1 6.25%	14 87.5%

In der Gemeinde gibt es Möglichkeiten sich beispielsweise in Vereinen einzubringen. Inwiefern die Gemeinde die Eigeninitiative zu Veranstaltungen unterstützt, scheint unklar. Ausserdem gibt es Verbesserungsbedarf in Bezug auf öffentliche Treffpunkte.

Eine Person äussert sich in den offenen Fragen positiv darüber, dass es noch die Dorfbeiz Gilgenberg gibt. Das Interesse an Veranstaltungen speziell für SeniorInnen ist gering.

In Zullwil gibt es alle zwei Wochen einen Mittagstisch als geselligen Anlass.

Wöchentliche Fit/Gym-Kurse gibt es in den Nachbargemeinden Nunnigen und Fehren.

Empfehlungen:

- Möglichkeiten bieten und kommunizieren, um eigene Veranstaltungen durchzuführen und Räume der Gemeinde zu nutzen.
- Bedürfnis und Möglichkeit von mehr Sitzgelegenheiten oder eines Platzes mit Sitzbänken abklären. Ein solcher kann beispielsweise mit einem Spielplatz kombiniert sein. Der Verschönerungsverein pflegt Wege und Plätze – hier könnte auf Engagement und Erfahrung zurückgegriffen werden.
Zur Inspiration zu «Generationen in Bewegung» findet sich u.a. hier: <http://www.hopp-la.ch/>
- Auf vorhandene Aktivitäten und Treffpunkte hinweisen. Beispielsweise auf der Webseite den Mittagstisch unter «Veranstaltungen» aufnehmen.

4.5. Information und Kommunikation

Das Vorhandensein von aktuellen und praktischen Informationen ist in jedem Alter wichtig. Es darf auf das Normalitätsprinzip und die Selbstorganisation älterer Menschen gezählt werden. Die Informationen sollen sowohl analog wie auch digital bereitgestellt werden.

<i>Ich stimme der Aussage...</i>	<i>vollständig zu</i>	<i>eher zu</i>	<i>eher nicht zu</i>	<i>gar nicht zu</i>
Ich weiss, wo ich mich zu Altersthemen informieren kann.	9 50%	5 27.78%	2 11.11%	2 11.11%
Ich kenne die Möglichkeiten, mich online zu informieren (z. B. die Online-Plattformen infosenior.ch oder crossiety.ch).	4 23.53%	4 23.53%	4 23.53%	5 29.41%
Ich habe bereits versucht, mich auf der Webseite der Gemeinde zum Thema Alter zu informieren.	1 7.14%		2 14.29%	11 78.57%

Umfrageauswertung: Älter werden in Zullwil 2020

Auf der Homepage der Gemeinde lässt sich das Thema "Alter" mit wenigen Klicks finden.		3 23.08%	7 53.85%	3 23.08%
Die Gemeinde berichtet ausreichend über Altersthemen und Angebote für ältere Menschen (Homepage, Gemeindeblatt, Informationsbroschüren, Flyer etc.).	2 14.29%	7 50%	3 21.43%	2 14.29%
Die Drucksachen der Gemeinde sind so geschrieben, dass Seniorinnen und Senioren diese gut lesen können.	6 35.29%	9 52.94%	1 5.88%	1 5.88%
Ich nutze digitale Medien, um mich zu informieren (Internet, Apps etc.).	9 56.25%	6 37.5%		1 6.25%
Ich weiss, dass Pro Senectute umfassendes Fachwissen zum Alter bietet (kostenlose Auskunft und Beratung in Altersfragen bzgl. Finanzen, Demenz, Vorsorge, Altersangebote, Hilfsmittel).	13 72.22%	2 11.11%	3 16.67%	

Die Antworten denken sich mit der Erfahrung, dass sich viele Personen über 65 bereits online informieren. Die Gemeinde-Webseite wird jedoch (noch) wenig zur Informationsbeschaffung genutzt. Oft liegt dies auch daran, dass auf der Gemeindefwebseite Dinge schwer auffindbar sind, gerade, wenn viele Informationen vorhanden sind. Auf zullwil.ch ist das Thema Alter nicht leicht zu finden. Beratungsstellen sind in «Wichtige Telefonnummern», «Links» oder «Stiftungen+Zweckverbände» versteckt.

Die Kategorie «Information und Kommunikation» hat zusammen mit der Kategorie «Dienstleistungen» eines der tieferen Resultate in der Umfrageübersicht und es gibt diverse Verbesserungsmöglichkeiten. Es darf dabei darauf gezählt werden, dass die bereitgestellten Informationen selbst beschaffen werden.

Empfehlungen:

- Schriftgrösse auf der Gemeinde-Webseite vergrössern
- Übersichtlichkeit der Webseite verbessern, nach Möglichkeit für Smartphones besser nutzbar machen und https einführen.
- Auf der Gemeindefwebseite Rubrik «Institutionen» ergänzen mit Punkt «Alter» und dort wichtige Links einfügen.
Spitex Thierstein-Dorneckberg <https://www.spitex-thdo.ch/>,
Pro Senectute <https://so.prosenectute.ch>,
Infosenior
https://infosenior.ch/logicio/pmws/infosenior_angebot_de.html?kategorie_id=0&search=4234+Zullwil,

- Fahrdienst Thierstein <https://so.prosenectute.ch/de/hilfen/fahrdienst.html>,
Mahlzeitendienst Thierstein <https://so.prosenectute.ch/de/hilfen/mahlzeitendienst.html>)
- Auf der Webseite unter «Wichtige Telefonnummern» Pro Senectute Dorneck-Thierstein (061 781 12 75) und ggf. Pflege- und Altersheime ergänzen
 - Wichtige Informationen und Institutionen im Info-Blatt abbilden. (Dabei kann auf Pro Senectute zurückgegriffen werden.)
 - Bei Drucksachen weiterhin auf gute Leserlichkeit und ausreichend grosse Schrift achten
 - Darauf achten, dass Broschüren zu betreffenden Themen bei der Gemeinde aufliegen. Von Pro Senectute empfehlen wir folgende: «Beratung in Altersfragen», «Hilfe zu Hause», «Bewegungspatenschaft», «Wer wir sind und was wir tun» sowie die Bestellkarte für Broschüren.

4.6. Dienstleistungen

In komplexen und problematischen Lebenslagen müssen die älteren Menschen auf professionelle Dienstleistungen zurückgreifen können. Zu den Kernangeboten gehören Pro Senectute Beratung, die Spitex Angebote sowie die Heimangebote. Alle drei Anbieter in der Altersarbeit weisen die älteren Menschen oder ihre Angehörigen immer auch weiteren Dienstleistern zu.

<i>Ich stimme der Aussage...</i>	<i>vollständig zu</i>	<i>eher zu</i>	<i>eher nicht zu</i>	<i>gar nicht zu</i>
Ich kenne Angebote für ältere Menschen (Bildung, Bewegung, gesellige Treffen).	6 37.5%	7 43.75%	2 12.5%	1 6.25%
Ich kenne die Pro Senectute Fachstelle in meiner Region.	10 58.82%	1 5.88%	4 23.53%	2 11.76%
Ich kenne die für meine Gemeinde zuständige Spitex.	8 44.44%	3 16.67%	4 22.22%	3 16.67%
Ich kenne die für meine Gemeinde zuständige AHV-Zweigstelle.	6 35.29%	7 41.18%	3 17.65%	1 5.88%
Ich kenne Mahlzeitendienste.	9 50%	5 27.78%	2 11.11%	2 11.11%
Ich kenne Fahrdienste.	5 29.41%	7 41.18%	3 17.65%	2 11.76%
Ich kenne Notruf-Möglichkeiten.	8 47.06%	7 41.18%	2 11.76%	
Ich kenne die Hilfestellen für Gefahren im Seniorenalter (z. B. Enkeltrick, falsche Polizisten).	11 61.11%	2 11.11%	5 27.78%	

Umfrageauswertung: Älter werden in Zullwil 2020

Viele der erwähnten Dienstleistungen sind regional oder kantonal organisiert. Die für Zullwil zuständige Pro Senectute Fachstelle befindet sich in Breitenbach.

Im Allgemeinen sind die Angebote vielen der Befragten bekannt. In der Übersicht schneidet die Kategorie schlechter ab als andere. Diverse Hinweise, die die Bekanntmachung von Dienstleistungen betreffen sind unter «4.5 Information und Kommunikation» aufgeführt. Dorneck-Thierstein hat einen eigenen Mahlzeitendienst, Fahrdienst und eine regionale Spitex. Diese sind nicht allen Pensionierten bekannt, aber der Mehrheit. Dasselbe gilt für die AHV-Zweigstelle und Pro Senectute Fachstelle. Gesellige Treffen, Bewegungs- und Bildungsangebote kennen gut 80 Prozent der Befragten.

Von 2 Personen wird die besondere Hilfe während den Covid-19-Massnahmen gelobt: Die Lieferung von Mittagessen und grundsätzlich, dass viel für SeniorInnen organisiert wurde.

Gerade während der Corona-Zeit gab es vermehrt Trickbetrüger. Diese kontaktieren gerne gerade Pensionierte und ein Hinweis auf die gängigsten Tricks hilft der Bevölkerung, diese zu erkennen.

Empfehlungen:

- Hinweis auf Funktionsweise von Trick-Betrug und entsprechende Hilfestellen im Info-Blatt abdrucken
- Vgl. 4.5

4.7. Offene Fragen zu Besonderheiten und Anpassungsbedarf

Die untenstehenden Antworten wurden in den beiden offenen Fragen geschrieben.

„Als Seniorin oder Senior schätze ich an meiner Gemeinde besonders...“

Dass jetzt in der Coronazeit Mittagessen geliefert wird und dass es schöne und gepflegte Wanderwege gibt.

Aufgrund der Coronakrise wurde viel für Senioren organisiert. Die Senioren kennen sich im Dorf. Dass wir wenigstens noch eine Beiz haben.

Fürsorge und Information.

Die Ruhe.

Die Seniorengruppe. (anonymisiert)

ländliche Gegend, Wanderwege + Sitzbänke (VVZ) , Nachbarschaftshilfe, Vereine, 50+ kennt sich, Unorganisierte Kontakte im Dorf, Quartier

Standort

Liebe Leute, gutes Wetter, gute Freunde

Vorträge zu altersbedingten interessanten Themen, Einladungen zu gesellschaftlichen Anlässen, Hinweise zu Neuigkeiten, wertvolle Kenntnisse

„Das müsste die Gemeinde für Seniorinnen und Senioren verbessern...“

Die Posthaltestelle im Oberdorf.

So lassen wie es ist, da Änderungen nur viel Geld kosten.

Ich denke, den SeniorInnen im Dorf geht es gut. Die meisten sind gut vernetzt. Unsere Sorge: Junge Leute wollen oder können sich nicht mehr in politischen Ämtern engagieren. (z.B. Gemeinderat, Kommissionen)

Häufiger öffentlicher Verkehr von Bahnhof zum Oberdorf + retour

5. Übersicht Empfehlungen

Hier sind die Empfehlungen aus dem Kapitel 4 zusammengefasst.

- Bestehendes ÖV Angebot beibehalten und weiteren Ausbau planen
- Auf der Website der Gemeinde das Thema Alter sichtbarer machen und das Wohnen betreffend folgende Seiten zusätzlich verlinken:
 - Zuständige Alters- und Pflegeheim Stäglen in Nunnigen, Zentrum Passwang Breitenbach und Bodenacker in Breitenbach
<http://www.altersheim-staeglen.ch/>
<https://www.zentrumpasswang.ch/>
 - Informationsseite zu Beratung Wohnen inkl. kantonale Liste Alterswohnungen
<https://so.prosenectute.ch/de/beratung/wohnen>
- Bei allfälligen Wohnungsbau auf einen für Seniorinnen und Senioren tragbaren Mietpreis achten. Diesbezüglich auch die EL-Mietgrenzen berücksichtigen:
 - Einzelperson Fr. 1'100/Mt. inkl. NK
 - Ehepaar Fr. 1'250/Mt. inkl. NK

Zu barrierefreier Bauweise sind u.a. hier Checklisten und Merkblätter zu finden:

www.procap.ch/de/ueber-uns/beratungs-und-fachstellen/hindernisfreies-bauen/solothurn.html

- Möglichkeiten bieten und kommunizieren, um eigene Veranstaltungen durchzuführen und Räume der Gemeinde zu nutzen.
- Installation, Bedürfnis und Möglichkeit von mehr Sitzgelegenheiten oder eines Platzes mit Sitzbänken abklären. Ein solcher kann beispielsweise mit einem Spielplatz kombiniert sein. Der Verschönerungsverein pflegt Wege und Plätze – hier könnte auf Engagement und Erfahrung zurückgegriffen werden. Inspiration zu «Generationen in Bewegung» findet sich u.a. hier: <http://www.hopp-la.ch/>
- Auf vorhandene Aktivitäten und Treffpunkte hinweisen. Beispielsweise auf der Webseite den Mittagstisch unter «Veranstaltungen» aufnehmen
- Schriftgrösse auf der Gemeinde-Webseite vergrössern
- Übersichtlichkeit der Webseite verbessern, nach Möglichkeit für Smartphones besser nutzbar machen und https einführen.
- Auf der Gemeindefachseite Rubrik «Institutionen» ergänzen mit Punkt «Alter» und dort wichtige Links einfügen.
Altersheime und Alterswohnungen (vgl. 4.3),
Spitex Thierstein-Dorneckberg <https://www.spitex-thdo.ch/>,
Pro Senectute <https://so.prosenectute.ch>,
Infosenioren https://infosenioren.ch/logicio/pmws/infosenioren_angebot_de.html?kategorie_id=0&search=4234+Zullwil,
Fahrdienst Thierstein <https://so.prosenectute.ch/de/hilfen/fahrdienst.html>, Mahlzeitendienst Thierstein <https://so.prosenectute.ch/de/hilfen/mahlzeitendienst.html>)
- Auf der Webseite unter «Wichtige Telefonnummern» Pro Senectute Dorneck-Thierstein (061 781 12 75) und ggf. Pflege- und Altersheime ergänzen

Umfrageauswertung: Älter werden in Zullwil 2020

- Wichtige Informationen und Institutionen im Info-Blatt abbilden. (Dabei kann auf Pro Senectute zurückgegriffen werden.)
- Bei Drucksachen weiterhin auf gute Leserlichkeit und ausreichend grosse Schrift achten
- Darauf achten, dass Broschüren zu betreffenden Themen bei der Gemeinde aufliegen. Von Pro Senectute empfehlen wir folgende: «Beratung in Altersfragen», «Hilfe zu Hause», «Bewegungspatenschaft», «Wer wir sind und was wir tun» sowie die Bestellkarte für Broschüren.
- Hinweis auf Funktionsweise von Trick-Betrug und entsprechende Hilfestellen im Info-Blatt abdrucken

24. August 2020

Ida Boos
Geschäftsleiterin Pro Senectute Kt. SO

Moira Walter
Fachmitarbeiterin Koordinationsstelle Alter